

Schritt für Schritt iKM^{PLUS}-Ergebnisse interpretieren und reflektieren

Interpretations- und Reflexionshinweise
für Lehrpersonen

Primarstufe

Einleitung

Die individuelle Kompetenzmessung PLUS (iKM^{PLUS}) liefert Ihnen in Form einer objektiven Außenperspektive Informationen über Ihre **Klasse** und Ihre einzelnen **Schülerinnen und Schüler**, aber auch über Ihren eigenen Unterricht.

Die iKM^{PLUS}-Ergebnisse ermöglichen es Ihnen, über den „Tellerrand Ihrer eigenen Bezugsnorm“ hinauszublicken. Was soll das heißen? Sie liefern durch die Bereitstellung von Referenzwerten (z. B. Durchschnitt österreichischer Schulen) die Möglichkeit, Ihre Klasse im Vergleich zu einer durchschnittlichen österreichischen Klasse auf der 3. bzw. 4. Schulstufe einzuordnen. Die Erhebung in zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren ermöglicht die Beobachtung des Lernfortschritts zwischen den zwei Erhebungszeitpunkten. Die iKM^{PLUS} ergänzt somit Ihr Wissen über die Leistungen Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Aber: Die Ergebnisse müssen immer mit Blick auf das Gesamtbild interpretiert werden. Sie erfordern die Einordnung in Ihren Wissensschatz und damit Ihre Interpretation. Dies bedarf einer integrierten Betrachtung der Ergebnisse zusammen mit anderen Informationen zum aktuellen Lernstand (Mitarbeit, mündliche Übungen etc.).

Daher möchten wir Sie mit dieser Handreichung anregen, Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen mit der Klasse im Kontext der iKM^{PLUS}-Ergebnisse zu reflektieren:

- **Schritt 1: Fragen Sie sich vor der Ergebnisinterpretation:** Welche Informationen zu den einzelnen Schülerinnen und Schülern liegen mir bereits vor?
- **Schritt 2: Interpretieren Sie das diesjährige Gesamtergebnis Ihrer Klasse aus der iKM^{PLUS}.**
- **Schritt 3: Vergleichen Sie die Ergebnisse dieses Jahres mit jenen aus dem Vorjahr.**
- **Schritt 4: Interpretieren Sie die Detailergebnisse** (auf Klassen- und Schülerebene).
- **Schritt 5: Interpretieren Sie die Ergebnisse mit Blick auf Ihren Unterricht.**
- **Schritt 6: Setzen Sie entsprechende Fördermaßnahmen.**

Abschließend zeigen Ihnen drei **Fallbeispiele**, wie Sie die Ergebnisse dreier Schülerinnen/Schüler nach dem **Basis-**, aber auch nach dem **Fokusmodul** interpretieren und reflektieren sowie anschließende Fördermaßnahmen ableiten können.

Sie können die beiden Fächer **Deutsch** und **Mathematik** getrennt reflektieren, aber auch eine Zusammenschau und ein Vergleich der beiden Fächer lohnt sich. Fachspezifische Reflexionsanregungen sind für Deutsch (Lesen) bzw. Deutsch (Zuhören) in Gelb und für Mathematik in Blau markiert.

Beim Lesen der einzelnen Grafiken helfen Ihnen auch die Lese- und Interpretationshinweise zur Rückmeldung: <https://www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-lehrer-schulleitung-lesehinweise> (v. a. Abschnitt 1: Allgemeine Erläuterungen und Lesehinweise zu den Grafiken und Tabellen).

Schritt 1: Fragen Sie sich vor der Ergebnisinterpretation ...

Stellen Sie sich die folgenden Fragen, bevor Sie sich die Ergebnisse der iKM^{PLUS} ansehen. Aus dem Unterschied zwischen Ihren Hypothesen und den tatsächlichen Ergebnissen können hilfreiche Schlüsse gezogen werden.

Wie glauben Sie schneidet Ihre Klasse im Vergleich zu einer durchschnittlichen österreichischen Klasse im betreffenden Fach ab?



	viel schlechter	eher schlechter	gleich	eher besser	viel besser
<u>D-L</u>	<input type="checkbox"/>				
<u>D-Z</u>	<input type="checkbox"/>				
<u>M</u>	<input type="checkbox"/>				

Wo liegen die größten Herausforderungen für Ihre Klasse?

- Deutsch (Lesen) und Deutsch (Zuhören): Bei literarischen oder expositorischen Texten? Bei hierarchieniedrigen oder hierarchiehohe Prozessen?
- Mathematik: Bei inhaltlichen oder allgemeinen Kompetenzen?

Welche Ergebnisse erwarten Sie bei den Mädchen, welche bei den Buben?

Welche Ergebnisse erwarten Sie bei Kindern mit Deutsch als Erstsprache und mit Deutsch als Zweitsprache?

Wie schätzen Sie den Lernfortschritt Ihrer Klasse und einzelner Schülerinnen/Schüler von der 3. zur 4. Schulstufe ein?

Welche drei Schülerinnen/Schüler zeigen aus Ihrer Sicht die besten bzw. die schlechtesten Ergebnisse in **Deutsch (Lesen)**, **Deutsch (Zuhören)** bzw. **Mathematik**? Stellen Sie möglichst konkrete Hypothesen auf.

Beispiele: „Diese drei Kinder in meiner Klasse haben große Schwierigkeiten im Leseverstehen: Lukas, Clara, vielleicht auch Yusuf.“ oder „Auch bei sehr guten Schülerinnen und Schülern können sich Stärken und Schwächen zeigen. Das gilt z. B. auch bei Jonas im Bereich Arbeiten mit Ebene und Raum.“



Ihre Hypothesen/Annahmen:



Hinweis:

Die iKM^{PLUS} liefert Ihnen Informationen, wie Ihre Schülerinnen und Schüler im Einzelnen und die Klasse im Vergleich zu anderen Schülerinnen und Schülern bzw. Klassen der 3. und 4. Schulstufe in Österreich abschneidet. Die Aufgabenhefte der iKM^{PLUS} enthalten Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads.

Beachten Sie bitte, dass nur ausgezeichnete Schülerinnen und Schüler (fast) alle Aufgaben lösen können. Im Durchschnitt lösen Schülerinnen/Schüler ungefähr die Hälfte der Aufgaben. Diese Schülerinnen/Schüler liegen bei etwa 150 Kompetenzpunkten auf der 3. Schulstufe. Die Mittelwerte für die 4. Schulstufen entnehmen Sie bitte Ihrer aktuellen Rückmeldung.

Schritt 2: Interpretieren Sie das Gesamtergebnis der Klasse

Nehmen Sie nun Ihre aktuelle Klassenübersicht zur Hand (vgl. Abb. 1).

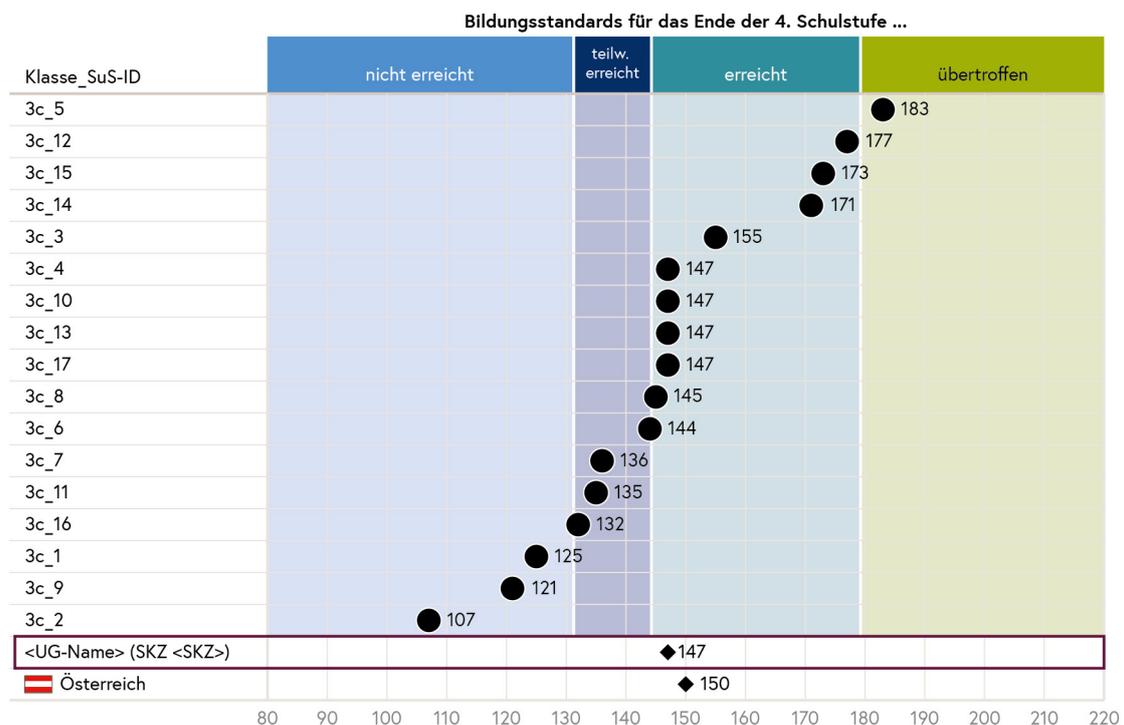


Abbildung 1: Ergebnisse im Überblick (aus der iKM^{PLUS}-Rückmeldung für Lehrerinnen/Lehrer; Breite der Kompetenzstufen fiktiv)

Wie schneidet Ihre Klasse im jeweiligen Kompetenzbereich ab? Vergleichen Sie die Ergebnisse mit dem österreichischen Referenzwert (Mittelwert). Inwiefern stimmen die Ergebnisse mit Ihren Einschätzungen über die Klasse überein?

Wie groß ist die Streuung der Leistungen (Verteilung der Punkte) in Ihrer Klasse? Entspricht diese dem Bild, das Sie von Ihren Schülerinnen und Schülern haben?



Kompetenzpunkte im Zyklusmodul *Deutsch (Zuhören)*

Im Zyklusmodul *Deutsch (Zuhören)* können 2024 maximal 200 Punkte erreicht werden. Das heißt, dass eine Schülerin/ein Schüler mit 200 Punkten in *Deutsch (Zuhören)* das bestmögliche Ergebnis erreicht hat. (Hinweis: In den Grafiken wird die Skala trotzdem von 80 bis 220 eingezeichnet).

Im mittleren Leistungsbereich misst die iKM^{PLUS} *Deutsch (Zuhören)* am genauesten. Im obersten Leistungsbereich, bei *Deutsch (Zuhören)* ab dem Wert von 200 Punkten (betrifft ca. 0,5 % der Schülerinnen/Schüler), kann nicht mehr so trennscharf gemessen werden. Vergleiche auf der Ebene Schülerin/Schüler und Klasse/Unterrichtsguppe sind auf Basis der Kompetenzpunkte jedoch gesichert möglich.

Sehen Sie sich in der Klassenübersicht (vgl. Abb. 1) die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Kompetenzstufen an. Wie viele Schülerinnen und Schüler liegen ...?

unter Stufe 1 (Bildungsstandards nicht erreicht)?	auf Stufe 1 (Bildungsstandards teilweise erreicht)?	auf Stufe 2 (Bildungsstandards erreicht)?	auf Stufe 3 (Bildungsstandards übertroffen)?
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mit diesen Schülerinnen und Schülern ist verpflichtend das Fokusmodul <i>Deutsch Lesen (leicht)</i> zur genaueren Diagnostik durchzuführen, wenn sie verpflichtend am Basismodul <i>Deutsch (Lesen)</i> teilgenommen haben. ▶ Führen Sie das Fokusmodul <i>Mathematik (leicht)</i> durch, um genauere Ergebnisse zu erhalten oder erwartungswidrige Ergebnisse abzuklären. 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Führen Sie v. a. bei erwartungswidrigen Ergebnissen das leichte oder schwere Fokusmodul in <i>Deutsch Lesen</i> bzw. <i>Mathematik</i> zur genaueren Diagnostik und Absicherung der Ergebnisse durch. 		<ul style="list-style-type: none"> ▶ Führen Sie ggf. das Fokusmodul <i>Deutsch Lesen (schwer)</i> bzw. <i>Mathematik (schwer)</i> durch.

Gibt es Schülerinnen/Schüler, die die Bildungsstandards nur teilweise oder gar nicht erreichen? Wie viele Schülerinnen/Schüler erreichen die Bildungsstandards (Stufe 2)? Gibt es Schülerinnen/Schüler, die diese sogar übertreffen (Stufe 3)?



Hinweis zu *Deutsch (Lesen)*:

Bei einem Ergebnis unter Stufe 1 im Basismodul *Deutsch (Lesen)* ist das Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* mit Schülerinnen und Schülern, die verpflichtend am Basismodul *Deutsch (Lesen)* teilgenommen haben, verpflichtend durchzuführen. (vgl. § 2 Z. 9 der Verordnung über Bildungsstandards im Schulwesen [„BIST-Verordnung“, BGBl. II Nr. 1/2009 i. d. g. F.])

Nehmen Sie anschließend den [Leseförderbaum](#) für die weitere Förderplanung in *Deutsch (Lesen)* zur Hand. Besonders Schülerinnen und Schüler mit einer roten Leseampel im Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* bedürfen Ihrer gezielten Förderung basaler Lesefertigkeiten und werden davon sehr profitieren.

Vergleichen Sie die Ergebnisse mit Ihrer Einschätzung vor der Ergebnisinterpretation. Bedenken Sie bei der Interpretation der iKM^{PLUS}-Ergebnisse immer auch die Rahmenbedingungen von Schulen und Klassen. Ausgangspunkt dafür ist Ihr persönliches Wissen.



Hinweis:

Wenn Ihre Gruppe sehr klein ist, sind die Mittelwerte von wenigen einzelnen Werten abhängig und damit sehr anfällig für Ausreißer. Sehen Sie sich in diesem Fall besser die Leistungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler an als den Mittelwert.

Vermitteln Sie den Kindern: Es ist nicht ungewöhnlich, wenn Kinder auf der 3. Schulstufe die Bildungsstandards der 4. Schulstufe nicht erreichen. Es ist ja noch ein Jahr Zeit! Dennoch sollte es ein deutliches Signal sein, wenn Kinder die Ziele gar nicht erreichen (Ergebnis unter Stufe 1).



Wenn Kinder auf der 3. Schulstufe die Bildungsstandards der 4. Schulstufe bereits erreicht oder übertroffen haben, so ist das ein tolles Ergebnis. Ein Blick auf Stärken und Schwächen ist dennoch weiterhin wichtig.

Schritt 3: Vergleichen Sie die Ergebnisse dieses Jahres mit jenen des Vorjahres anhand des Lernfortschritts



Hinweis:

Dieser Schritt ist nur relevant, wenn Sie mit einer Klasse der 4. Schulstufe dieses Jahr die iKM^{PLUS} durchführen und von dieser Klasse auch Ergebnisse aus dem Vorjahr vorliegen und verknüpft werden können.

In Ihrer Rückmeldung der **4. Schulstufe** finden Sie in Abschnitt 1.4 (vgl. Abb. 4) sowie in Abschnitt 1.5 in der tabellarischen und grafischen Übersicht der Ergebnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler (vgl. Abb. 2 und 3) die Angaben zum **Lernfortschritt**. Der Lernfortschritt bildet die Veränderung der Kompetenzen einer Schülerin/eines Schülers von der 3. auf die 4. Schulstufe kategorial ab. Eine Schülerin oder ein Schüler kann entweder einen **kleinen, mittleren oder großen Lernfortschritt** erzielt haben.

Detaillierte Informationen zum **Konzept des Lernfortschritts im Rahmen der iKM^{PLUS}** finden Sie in unseren **Lese- und Interpretationshinweisen** (Eintrag „Lernfortschritt: Von der 3. auf die 4. Schulstufe“ in **Abschnitt 2: Hintergrundinformationen**, www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-lehrer-schulleitung-lesehinweise).



Notizen:

Fokus auf einzelne Schülerinnen und Schüler

Werfen Sie einen Blick auf den **Lernfortschritt der einzelnen Schülerinnen und Schüler**. Hierfür können Sie entweder die tabellarische oder grafische Übersicht (vgl. Abb. 2 und 3) der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler heranziehen.

		Deutsch (Leseverstehen)								Merkmale SuS		
		Gesamt			Textebene (Aufg.-pkt.)		Prozessebene (Aufg.-pkt.)					
Klasse_	SuS-ID Name	Kompetenzstufe	Kompetenzpunkte	Lernfortschritt	Literarische Texte	Expositor. Texte	hierarchieniedrig	hierarchiehoch	Geschlecht	Erstsprache D	Teilnahmepflicht	
	Min. -->	u1	80	klein	0	0	0	0	--	--	--	
	Max. -->	3	220	groß	15	15	15	15	--	--	--	
4c_1		u1	125	klein	4	6	6	4	m	ja	ja	
4c_2		u1	107	groß	2	3	4	1	m	ja	ja	
4c_3		2	155	mittel	7	9	10	6	m	ja	ja	
4c_4		2	147	groß	6	8	9	5	m	nein	ja	
4c_5		3	183	groß	14	11	13	12	w	ja	ja	

Abbildung 2 Lernfortschritt in der tabellarischen Ergebnisübersicht (aus der iKM^{PLUS}-Rückmeldung für Lehrerinnen/Lehrer – Ausschnitt aus einer Unterrichtsgruppe)

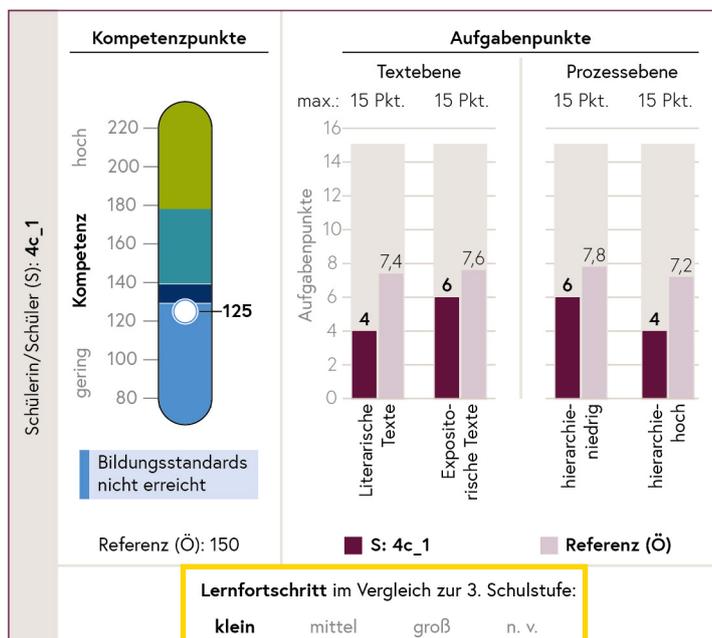


Abbildung 3 Lernfortschritt in der grafischen Ergebnisübersicht Einzelschülerin/Einzelschüler (aus der iKM^{PLUS}-Rückmeldung für Lehrerinnen/Lehrer)

- Gibt es Schülerinnen und Schüler, die sich kaum verändert haben, also nur einen kleinen Lernfortschritt erzielt haben? Woran könnte dies liegen?
- Wo stehen die Schülerinnen und Schüler auf den Kompetenzstufen? Erreichen sie ggf. trotz eines kleinen Lernfortschritts die Bildungsstandards?
- Gibt es Schülerinnen und Schüler, die einen großen Lernfortschritt erzielt haben? Woran könnte dies liegen (z. B. welche Fördermaßnahmen wurden gesetzt)?
- Entspricht der erzielte Lernfortschritt Ihren Erwartungen bei der jeweiligen Schülerin/dem jeweiligen Schüler?
- Ist der Lernfortschritt der jeweiligen Schülerin/des jeweiligen Schülers mit der restlichen Klasse vergleichbar oder handelt es sich um einen Ausreißer?
- Welche Schlüsse lassen sich von der einzelnen Schülerin/vom einzelnen Schüler auf die gesamte Verteilung ziehen? Gibt es Ausreißer? Entsprechen die Ergebnisse Ihren Erwartungen?

Fokus auf die Klasse

Nehmen Sie die **tabellarische Übersicht zum Lernfortschritt Ihrer Klasse** zur Hand (vgl. Abb. 4).

- Wie verteilt sich der Lernfortschritt auf die drei Kategorien klein, mittel, groß?
- Deckt sich diese Verteilung mit Ihren Beobachtungen aus dem Unterricht und mit Ihrer Einschätzung vor der Ergebnisinterpretation (siehe Schritt 1)?

Gruppe <UG-Name> (SKZ <SKZ>)	
... klein:	5 Schülerin(nen) bzw. Schüler
... mittel:	5 Schülerin(nen) bzw. Schüler
... groß:	7 Schülerin(nen) bzw. Schüler
... n. v.:	0 Schülerin(nen) bzw. Schüler

Abbildung 4: Tabellarische Übersicht Lernfortschritt – Klasse im Überblick (aus der iKM^{PLUS}-Rückmeldung für Lehrerinnen/Lehrer)



Notizen:

Schritt 4: Interpretieren Sie die Detailergebnisse

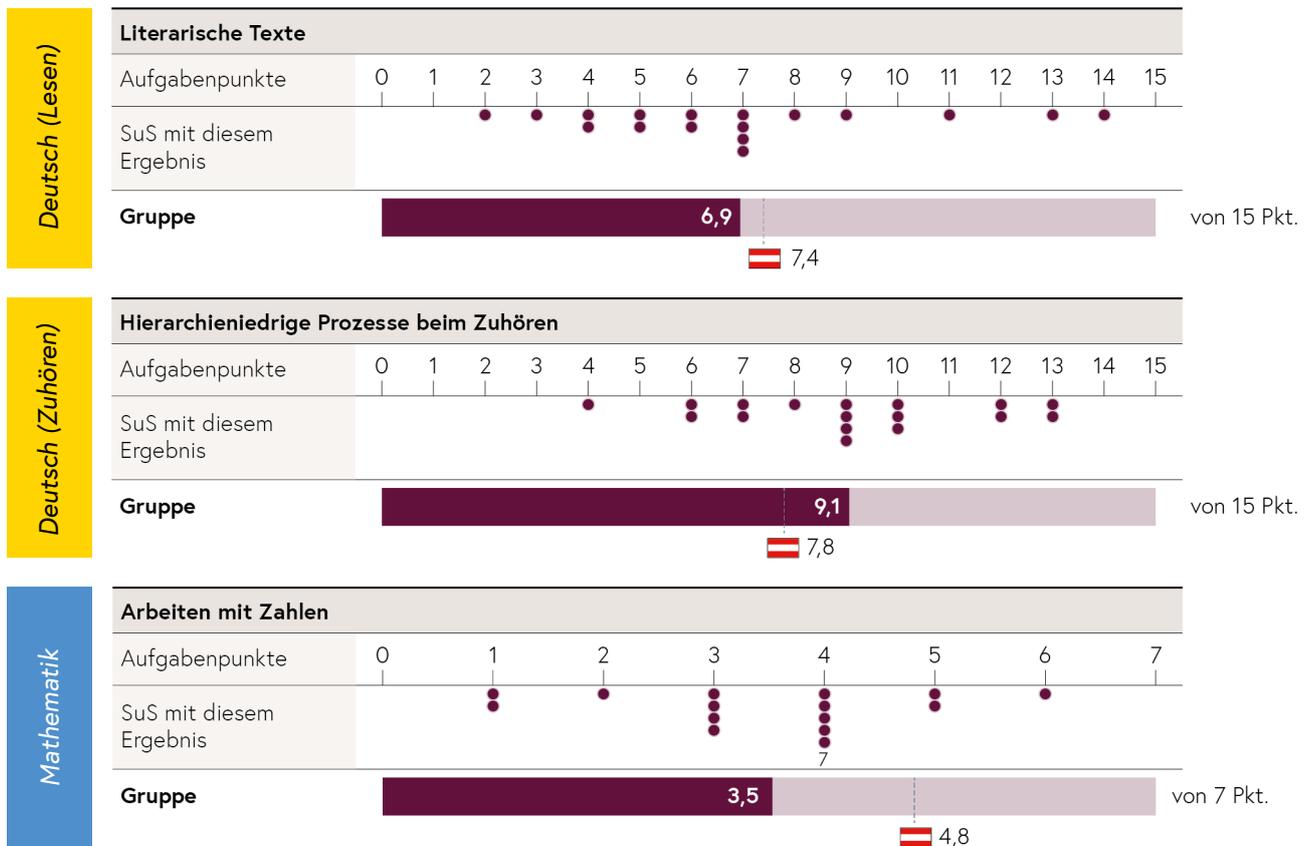


Abbildung 5: Ergebnisse im Detail (aus der iKM^{PLUS}-Rückmeldung für Lehrerinnen/Lehrer)

Fokus auf die Klasse

Werfen Sie nun einen Blick auf die **Detailergebnisse der Klasse** (vgl. Abb. 5). Beziehen Sie sich hier immer auf die jeweils **aktuelle Rückmeldung**, nicht auf jene aus dem Vorjahr (falls vorhanden).



Hinweis:

Die Aufgabenpunkte sind nicht über die Jahre hinweg vergleichbar, weil sie immer nur für das jeweils eingesetzte Aufgabenheft aussagekräftig sind. Weitere Informationen zu den Aufgabenpunkten finden Sie in den Lese- und Interpretationshinweisen (Abschnitt 2: Hintergrundinformationen) unter: <https://www.iqs.gv.at/ikmplus-prim-lehrer-schulleitung-lesehinweise>

- Wie stark unterscheiden sich die Leistungen bezüglich der einzelnen Teilbereiche in Ihrer Klasse? Entspricht das Ergebnis Ihren Erwartungen?
- Entsprechen die Mittelwerte in den einzelnen Teilbereichen Ihren Erwartungen? Entspricht der Vergleich zum österreichischen Mittelwert Ihren Erwartungen? Gibt es starke Abweichungen vom österreichischen Referenzwert in den einzelnen Teilbereichen?
- Welche Ergebnisse erzielen die Mädchen und Buben in den Teilbereichen in Ihren Klassen? Wie schneiden Kinder mit anderer Erstsprache als Deutsch ab?

- In welchem Teilbereich sind Ihre Schülerinnen und Schüler besonders stark, in welchem sind sie unterdurchschnittlich? Hat Ihre Klasse systematische Schwächen in einzelnen Teilbereichen?

Vergleichen Sie die Ergebnisse mit Ihrer **Einschätzung vor der Ergebnisinterpretation** (siehe Schritt 1).



Notizen:

Auch ein **Vergleich der Ergebnisse in den beiden Unterrichtsfächern** sowie über die Module hinweg ist möglich:

- Hat Ihre Klasse in einem der beiden Fächer besser/schlechter abgeschnitten? Woran könnte das liegen?
- Denken Sie fächerübergreifend. Beispiel: *Wenn Ihre Klasse in den hierarchieniedrigen Lesefertigkeiten mit eher geringen Werten abschneidet, kann dies auch Auswirkungen auf die Ergebnisse in Mathematik haben.*

Fokus auf einzelne Schülerinnen und Schüler

Besonders bei auffälligen und/oder erwartungswidrigen Ergebnissen empfiehlt sich die detaillierte Auseinandersetzung mit Einzelergebnissen.

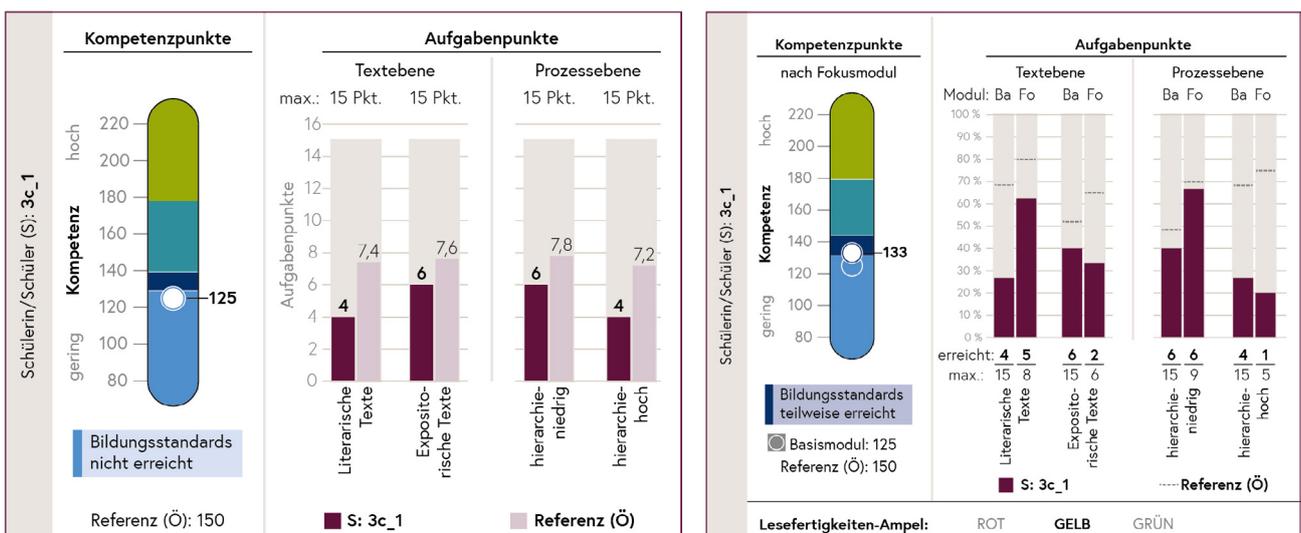


Abbildung 6: Einzelschülerergebnis (aus der iKM^{PLUS}-Rückmeldung für Lehrerinnen/Lehrer zu *Deutsch [Lesen]*); links: Basismodul (*Deutsch (Lesen)*); rechts: Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)*

Nehmen Sie die **Ergebnisse aus dem Basis- oder Zyklusmodul** oder falls vorhanden die **gemeinsame Übersicht aus Basis- und Fokusmodul** zur Hand (vgl. Abb. 6):

- Wie schneiden einzelne Schülerinnen und Schüler in den Kompetenzbereichen im Vergleich zum österreichischen Referenzwert und im Vergleich zum Mittelwert der Klasse ab?
- Auf welcher Kompetenzstufe liegt die Schülerin/der Schüler?
- Welche Stärken und Schwächen einzelner Schülerinnen und Schüler identifizieren Sie (anhand der Aufgabenpunkte)?
- In welchen Teilbereichen würden Sie bei dieser Schülerin/diesem Schüler gerne noch einmal „hinsehen“?
- Auf der 4. Schulstufe: Welchen Lernfortschritt hat die Schülerin/der Schüler erreicht? (siehe auch Schritt 3)

Überlegen Sie darauf aufbauend, welche **Fördermaßnahmen** oder weiteren Schritte Sie für das Kind setzen können.
→ **Fördermaterialien zur iKM^{PLUS}**: <https://www.iqs.gv.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-volksschule/lehrpersonen/foerderung>

Wie Sie die Einzelergebnisse einer Schülerin/eines Schülers lesen und interpretieren und wie Sie die Ergebnisse der iKM^{PLUS} mit Ihren eigenen Beobachtungen kombinieren können, zeigen wir Ihnen abschließend anhand von **drei konkreten Fallbeispielen**.

Schritt 5: Interpretieren Sie die Ergebnisse mit Blick auf Ihren Unterricht

Für diesen Abschnitt nehmen Sie bitte das **kommentierte Muster-Aufgabenpaket** des jeweiligen Fachs zur Hand.
→ Link zum kommentierten Muster-Aufgabenpaket in [Deutsch \(Lesen\)](#), [Deutsch \(Zuhören\)](#) und [Mathematik](#)

Reflektieren Sie die Ergebnisse mit **Blick auf Ihren Unterricht**:

- Welche Aufgaben stellen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern zu den einzelnen Teilbereichen (z. B. zu [Lese- bzw. Hörtexten/Textsorten/Gattungen](#) bzw. [Allgemeinen oder Inhaltlichen Kompetenzen](#))? Welche Musteraufgaben werden im kommentierten Muster-Aufgabenpaket der iKM^{PLUS} dazu gestellt?
- Wie verhalten sich die einzelnen Musteraufgaben zu Ihrem Unterricht? Decken Sie mit Ihrem Unterricht die Breite des Fachs ab?
- Wann haben Sie das letzte Mal mit Ihrer Klasse geübt, [mathematische Sachverhalte in Worten zu beschreiben](#)? Wie häufig fordern Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf, [die Wirkung eines Textes kritisch zu bewerten oder ihre eigene Meinung schriftlich zu formulieren](#)?
- Bearbeiten Ihre Schülerinnen und Schüler Aufgaben zum Lesen hauptsächlich mündlich oder auch schriftlich? Bearbeiten sie die Aufgaben individuell oder in Gruppenarbeit? Welche Formate verwendet die iKM^{PLUS} im Vergleich zu Ihrem Unterricht? Sind die Schülerinnen und Schüler mit den Formaten vertraut?
- Wie sehen leichte, mittlere und schwierige Aufgaben in der iKM^{PLUS} aus? Von welchen erwarten Sie, dass sie Ihre Schülerinnen und Schüler gut lösen können? Welchen Schwierigkeitsgrad verwenden Sie für Aufgaben in Ihrer Klasse?

Setzen Sie ggf. neue Schwerpunkte im Unterricht in Ihrer Klasse oder an der Schule und planen Sie im Kollegium Maßnahmen (z. B. Fortbildungen zu einem bestimmten Thema, Literaturbeschaffung, Unterstützungspersonal etc.).



Hinweis:

In der iKM^{PLUS} gibt es Aufgaben, die speziell für besonders gute Schülerinnen und Schüler erstellt wurden. Sie erkennen diese Aufgaben an der Schwierigkeitsangabe im kommentierten Muster-Aufgabenpaket. Nur sehr wenige Schülerinnen und Schüler können diese Aufgaben lösen.

Schritt 6: Setzen Sie entsprechende Fördermaßnahmen

Wie geht es nach der Ergebnisreflexion weiter? Die iKM^{PLUS} soll dazu beitragen, die Kompetenzen der österreichischen Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern. Die iKM^{PLUS} bietet einen externen Blick auf die Kompetenzentwicklung der einzelnen Kinder, ist aber selbstverständlich nicht die einzige relevante Informationsquelle. Erst in Kombination mit den reichhaltigen Erfahrungen der Lehrerinnen und Lehrer mit den einzelnen Kindern entfaltet die iKM^{PLUS} ihr ganzes Förderpotenzial.

Die iKM^{PLUS} bietet Tipps und Fördermaterial für Schülerinnen/Schüler, Eltern und Lehrerinnen/Lehrer, um Kompetenzen in Alltag und Schule gezielt zu verbessern. Das **Fördermaterial zur iKM^{PLUS}** bietet vier Arten von Materialien, vom Überblick bis hin zu konkreten Übungskarteien:

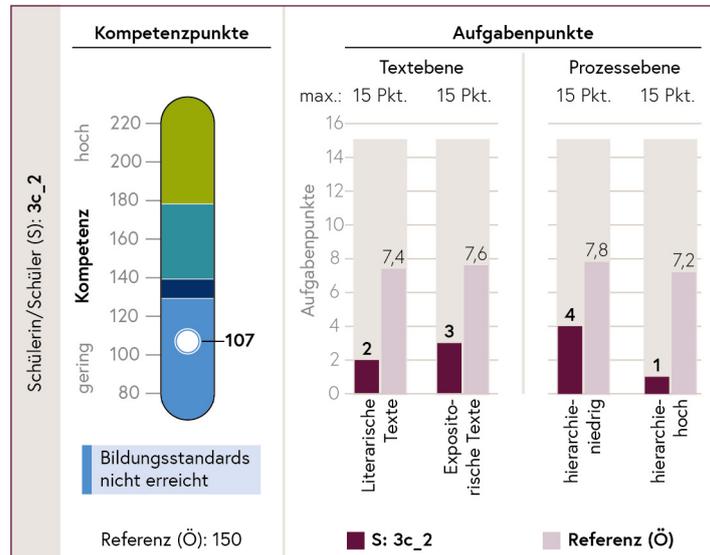
Übersichtsblatt	Allgemeine Darstellung, welche Förderansätze sich für <u>Deutsch (Lesen)</u> , <u>Deutsch (Zuhören)</u> und <u>Mathematik</u> empfehlen, sowie Links zu weiteren diagnostischen Tools
Infoblätter	Genauere Darstellung eines bestimmten Förderansatzes und Informationen, für welche Schülerinnen und Schüler der Ansatz geeignet ist (z. B. <u>Lesestrategietrainings</u> oder <u>Förderung des Bereichs „Arbeiten mit Zahlen“</u>)
Kommentierte Linksammlungen	Kommentierte Linksammlungen zu Materialien (vielfach extern, qualitätsgesichert)
Übungskarteien	Knappe Darstellungen konkret umsetzbarer Übungen bzw. Kurzübersichten von Förderkonzepten



Das gesamte Angebot an Fördermaterialien zur Weiterarbeit mit den Ergebnissen finden Sie unter <https://www.iqs.gv.at/downloads/nationale-kompetenzerhebung/ikm-plus-volksschule/lehrpersonen/foerderung>

Fallbeispiel 1: Lukas – 3. Schulstufe, Deutsch (Lesen)

Deutsch (Lesen)



Ergebnis Basismodul | Was man hier erkennen kann:

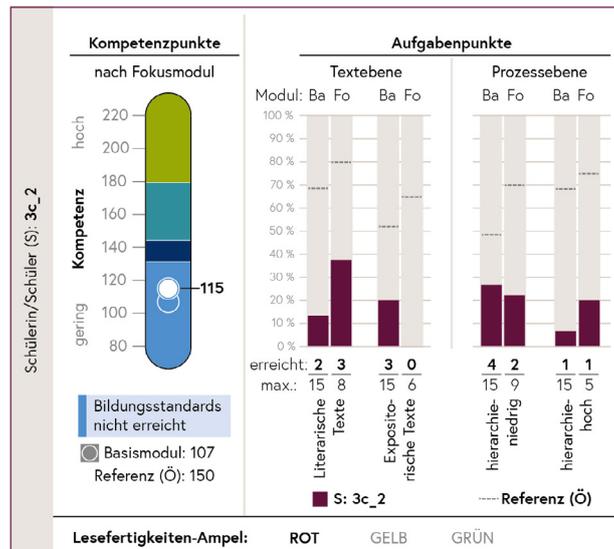
- Lukas hat sehr wenige Punkte beim Leseverstehen und die Bildungsstandards nicht erreicht (unter Stufe 1).

Vorwissen | Was Sie sonst noch über dieses Kind wissen bzw. im Unterricht beobachtet haben:

- Lukas hat Deutsch als Erstsprache.
- Dieser Schüler gehört zu jenen Kindern, bei denen geringe Leistungen beim Leseverstehen vermutet wurden (siehe Schritt 1).
- Mängel bei Lesefertigkeiten: Er liest im Unterricht gerne vor, stockt aber beim gemeinsamen Lesen und hat noch Probleme beim Zusammenlauten.
- Vermutete Lese-Rechtschreib-Schwäche oder okulomotorische Schwäche.
- Probleme bei der Leseflüssigkeit führen dazu, dass die Leistung beim Leseverstehen sehr schwach ist.
- Die Kompetenzen im Lesen reichen nicht aus, um lesebezogene Aktivitäten im Unterricht erfüllen zu können.



Lukas hat die Bildungsstandards in *Deutsch (Lesen)* **nicht erreicht**. Daher ist mit ihm **verpflichtend das Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)*** zu den Lesefertigkeiten durchzuführen, denn Lukas war auch im Basismodul *Deutsch (Lesen)* teilnahmeverpflichtet.



Ergebnis Fokusmodul | Was man hier erkennen kann:

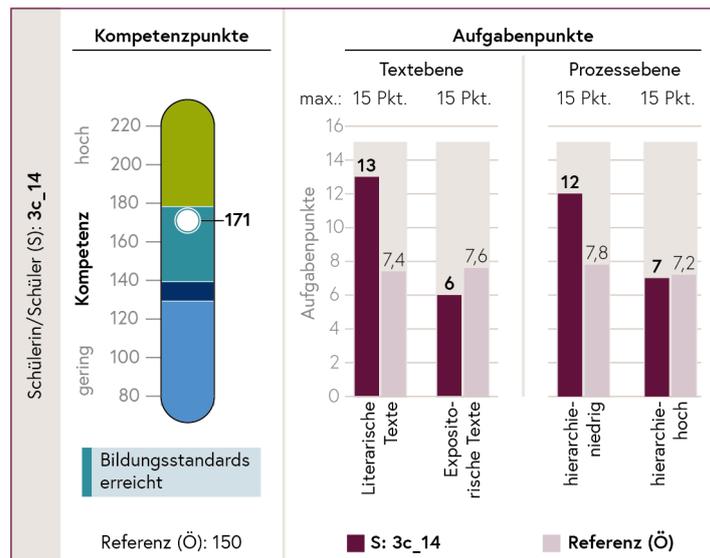
- Sehr wenige Aufgaben beim Leseverstehen gelöst (2 hierarchieniedrig, 1 hierarchiehoch).
- Aus der Auswertung bekannt: Wenige Wörter und Sätze bei den Lesefertigkeiten bearbeitet.
- Lesefertigkeiten-Ampel „rot“: Die Lesefertigkeiten des Kindes sind nicht ausreichend entwickelt. Die Lesegeschwindigkeit und die Dekodiergenauigkeit liegen deutlich unter dem Wert, der für verstehendes Lesen notwendig ist.

Förderung | Was man dann machen kann:

- Das leichte Fokusmodul bestätigt, dass Lukas Schwierigkeiten mit den basalen Lesefertigkeiten hat. Eine passende Förderung ist sehr wichtig, damit Lukas die Voraussetzungen für das Leseverstehen erwerben kann.
- Das Ziel ist, dass Lukas die Bildungsstandards am Ende der 4. Klasse erreicht (also Stufe 2). Förderungen sollten also so bald wie möglich angesetzt werden, damit er in einem Jahr besser abschneiden kann.
- Leseförderbaum → Übungen zum Dekodieren und zur Leseflüssigkeit.
- Das Übersichtsblatt zu Deutsch (Lesen) erklärt passende Förderansätze für leseschwache Schülerinnen und Schüler.
- Zur weiteren Abklärung mit der Legasthenie-Trainerin/dem Legasthenie-Trainer an der Schule (oder extern) in Austausch treten.
- Bei den Eltern nachfragen, ob die Augenbewegungen medizinisch abgeklärt werden können.

Fallbeispiel 2: Aisha – 3. Schulstufe, *Deutsch (Lesen)* & *Mathematik*

Deutsch (Lesen)



Ergebnis Basismodul | Was man hier erkennen kann:

- Aisha liegt beim Leseverstehen über dem österreichischen Durchschnitt (siehe Kompetenzpunkte).
- Sie hat teils noch Schwierigkeiten bei den hierarchiehohen Prozessen.
- Die Schülerin erzielt bessere Ergebnisse bei literarischen Texten als bei Sachtexten.

Vorwissen | Was Sie sonst noch über dieses Kind wissen bzw. im Unterricht beobachtet haben:

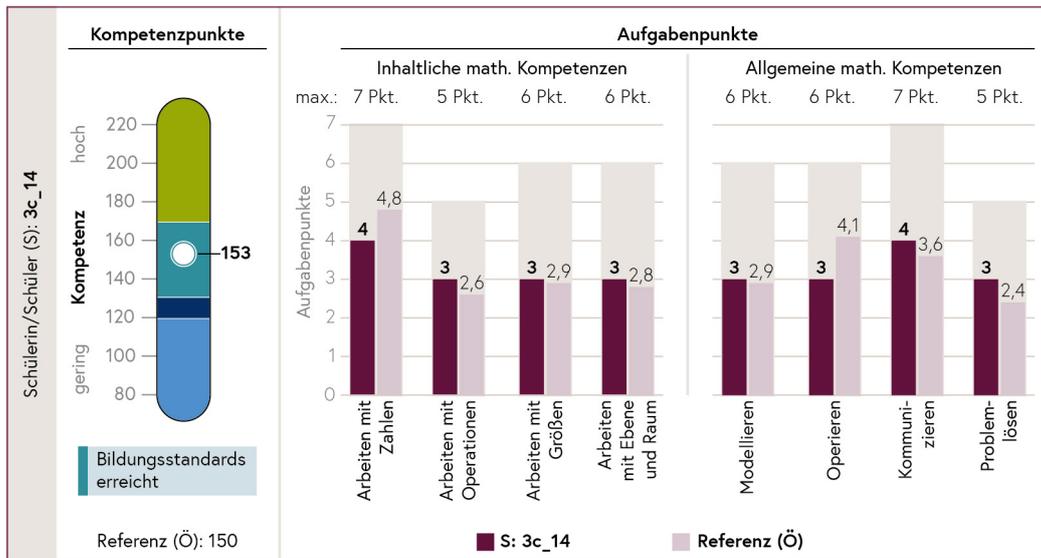
- Diese Schülerin hat sehr gute Lesefertigkeiten¹.
- Aisha hat eine andere Erstsprache als Deutsch.
- Das Reflektieren über Texte fällt ihr noch schwer (v. a., wenn die Meinung verschriftlicht werden soll).

Förderung | Was man dann machen kann:

- Lesestrategien
- Fokus auf Sachtexte legen, auch diskontinuierliche Sachtexte wie Tabellen, Grafiken sollten berücksichtigt werden.
- Individuelle Interessen bei der Lektürewahl unterstützen.

¹ Lesefertigkeiten gelten als eine Voraussetzung für das Leseverstehen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mathematik



Ergebnisse | Was man hier erkennen kann:

- Sie liegt in allen Bereichen um den Referenzwert, also im Mittelfeld.
- Es sind keine relativen Stärken oder Schwächen in einzelnen Bereichen erkennbar.

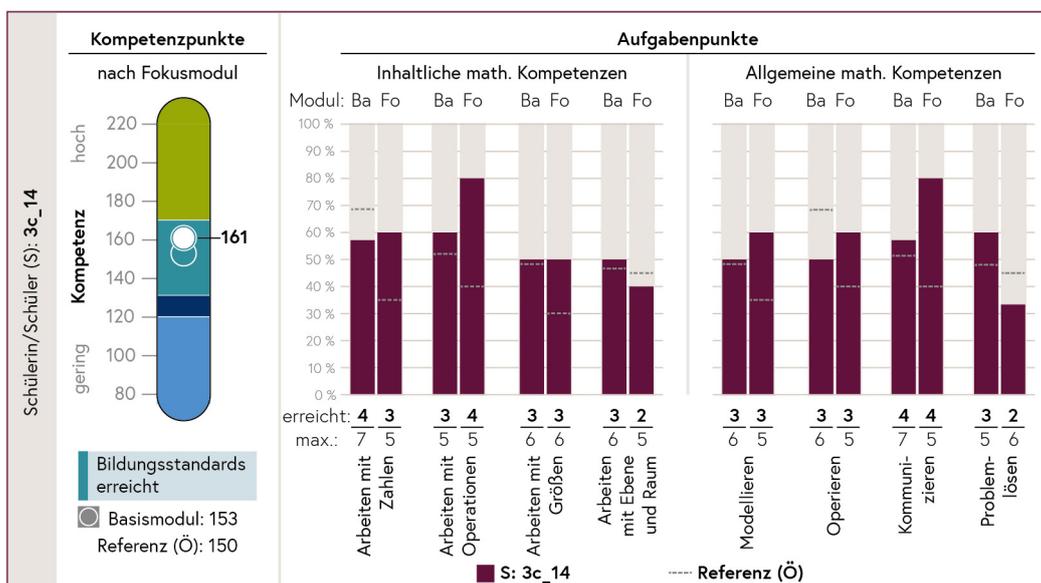
Vorwissen | Was Sie sonst noch über dieses Kind wissen bzw. im Unterricht beobachtet haben:

- Aisha hat eine andere Erstsprache als Deutsch.
- Sie führt schriftliche Rechenverfahren sicher durch und erkennt Zusammenhänge zwischen den Grundrechnungsarten (→ relative Stärke in den Bereichen Arbeiten mit Operationen und Problemlösen).
- Aisha fällt das Erklären von Rechenprozessen schwer.
- Diese Schülerin hat Schwierigkeiten bei Rechenwegbeschreibungen.



Was man bei Aisha nach dem Basismodul machen kann:

Durchführung des Fokusmoduls **Mathematik (schwer)**.



Ergebnis Fokusmodul | Was man hier erkennen kann:

- Nach Durchführung des Fokusmoduls sind Stärken und Schwächen erkennbar: Aisha hat bessere Werte beim „Arbeiten mit Operationen“ (IK2) und „Kommunizieren“ (AK3); sie hat niedrigere Werte beim „Problemlösen“ (AK4).

Förderung | Was man dann machen kann:

- Die Beobachtungen im Unterricht decken sich bei IK4 („Arbeiten mit Ebene und Raum“), jedoch nicht bei AK3 („Kommunizieren“). Das Erklären von Rechenprozessen ist allerdings nur ein Teil von AK3.
- Fördermöglichkeiten für die erwähnten Bereiche können sein:
 - IK4 („Arbeiten mit Ebene und Raum“): Gezielte Übungen für die Raumorientierung (z. B. Lage von Gegenständen im Raum, Perspektivenwechsel).
 - AK3 („Kommunizieren“): Fachwortschatz und Verbalisieren mathematischer Sachverhalte nochmals beobachten (schriftlich oder in der Gruppe zeigen sich ev. bessere Ergebnisse, die sich mit dem Fokusmodul decken).
 - AK4 („Problemlösen“): Thematisieren von innermathematischen Zusammenhängen oder Erarbeitung von unterschiedlichen Lösungsstrategien.

Fallbeispiel 3: Matteo – 4. Schulstufe, Deutsch (Lesen)

Matteo geht in die 4c und hat bereits in der 3. Klasse an der iKM^{PLUS} teilgenommen. Daher kann ein Lernfortschritt für ihn rückgemeldet werden.

Vorwissen | Was Sie sonst noch über dieses Kind wissen bzw. im Unterricht beobachtet haben:

- Matteo ist eher langsam und unsicher im Lesen.
- Der Text wird häufig leise mitgesprochen.
- Matteo hat bereits seit Längerem auffällige Probleme beim Leseverstehen.
- Matteo hat auch in der 3. Klasse schon am Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)* teilgenommen. Er wurde aufgrund seines Ergebnisses der 3. Schulstufe (Basis- und Fokusmodul) entsprechend gefördert (durch Übungen zum Dekodieren und zur Leseflüssigkeit).

Ergebnisse | Was man hier erkennen kann:

- Matteo liegt in *Deutsch (Lesen)* unter Kompetenzstufe 1 und hat damit die Bildungsstandards nicht erreicht. Da Matteo im Basismodul *Deutsch (Lesen)* teilnahmeverpflichtet war, muss mit ihm nun verpflichtend das **Fokusmodul *Deutsch (Lesen leicht)*** zu den Lesefertigkeiten durchgeführt werden
- Er hat von der 3. auf die 4. Klasse einen kleinen Lernfortschritt erzielt.
- Dass Matteo einen **kleinen Lernfortschritt** hat, entspricht nicht den Erwartungen, da durch die Umsetzung entsprechender Fördermaßnahmen seit der iKM^{PLUS} in der 3. Klasse ein größerer Lernfortschritt erhofft wurde.

		Deutsch (Leseverstehen)							Merkmale SuS			
		Gesamt			Textebene (Aufg.-pkt.)		Prozessebene (Aufg.-pkt.)		Geschlecht	Erstsprache D	Teilnahmepflicht	
		Kompetenzstufe	Kompetenzpunkte	Lernfortschritt	Literarische Texte	Expositor. Texte	hierarchieniedrig	hierarchiehoch				
Klasse_	Min. -->	u1	80	klein	0	0	0	0	--	--	--	
SuS-ID	Name	Max. -->	3	220	groß	15	15	15	15	--	--	--
4c_1	<i>Matteo</i>		u1	125	klein	4	6	6	4	m	ja	ja
4c_2			u1	107	groß	2	3	4	1	m	ja	ja
4c_3			2	155	mittel	7	9	10	6	m	ja	ja
4c_4			2	147	groß	6	8	9	5	m	nein	ja
4c_5			3	183	groß	14	11	13	12	w	ja	ja
4c_6			1	144	mittel	7	7	8	6	m	ja	ja
4c_7			1	136	mittel	7	5	7	5	w	nein	ja
4c_8			2	145	groß	9	5	9	5	w	ja	ja
4c_9			u1	121	groß	4	5	6	3	m	ja	ja
4c_10			2	147	mittel	5	9	10	4	m	ja	ja
4c_11			1	135	groß	6	5	7	4	m	nein	ja
4c_12			2	177	groß	11	10	13	8	m	ja	ja
4c_13			2	147	groß	8	6	9	5	m	ja	ja
4c_14			2	171	groß	13	6	12	7	w	nein	ja
4c_15			2	173	klein	7	13	12	8	m	ja	ja
4c_16			1	132	mittel	3	8	9	2	m	nein	ja
4c_17			2	147	klein	5	9	10	4	w	nein	ja

Matteo im Vergleich zu seiner Klasse:

- Verteilung des Lernfortschritts innerhalb der Klasse: klein: ca. 20 %, mittel: ca. 30 %, groß: ca. 50 %
- In seiner Klasse verteilen sich die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Klasse auf die drei Kategorien nicht gleich: etwa die Hälfte hat einen großen Lernfortschritt, die andere Hälfte einen kleinen oder mittleren Lernfortschritt erzielt.
- Daher kann Matteos kleiner Lernfortschritt durchaus als auffällig innerhalb der Klasse bewertet werden, da insgesamt nur 3 von 17 Kindern einen kleinen Lernfortschritt erzielt haben.

Gruppe <UG-Name> (SKZ <SKZ>)	
... klein:	3 Schülerin(nen) bzw. Schüler
... mittel:	5 Schülerin(nen) bzw. Schüler
... groß:	9 Schülerin(nen) bzw. Schüler
... n. v.:	0 Schülerin(nen) bzw. Schüler

Was Sie daraus ableiten können (für Matteo, aber besonders auch für zukünftige Schülerinnen und Schüler mit ähnlichen Leistungen):

- Die Tatsache, dass Matteo lediglich einen kleinen Lernfortschritt vorweist, zeigt, dass die Fördermaßnahmen (noch) nicht ausreichend waren.
- Reine Übungen zum Dekodieren und zur Leseflüssigkeit reichen nicht aus, um zu einem Leseverstehen zu gelangen.

- Zur weiteren Abklärung mit einer Legasthenie-Trainerin/einem Legasthenie-Trainer an der Schule (oder extern) in Austausch treten.
- Fragen Sie sich in Bezug auf die gesamte Klasse: Welche Maßnahmen können in Hinblick auf Unterrichtsentwicklung gesetzt werden, um jene Kinder mit einem kleinen Lernfortschritt bestmöglich zu unterstützen?
- Fragen Sie sich auch: Wurden bei jenen Schülerinnen und Schülern, die einen mittleren oder großen Lernfortschritt erzielt haben, andere Fördermaßnahmen gesetzt?

Impressum

IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen
Alpenstraße 121, 5020 Salzburg
iqs.gv.at

Schritt für Schritt iKM^{PLUS}-Ergebnisse interpretieren und reflektieren
Interpretations- und Reflexionshinweise für Lehrpersonen
Primarstufe

Für Fragen oder Anmerkungen stehen wir gerne zur Verfügung:
Tel.: +43 662 620088-3010 (werktags 8 bis 14 Uhr)
E-Mail: ikmplus.vs@iqs.gv.at
Salzburg, April 2025 (Änderungen vorbehalten)